

### SK Niederbrechen II - Limburg I

1. Brett	Rudolph, Lukas	Leck, Jakob	1:0
2. Brett	Beinrucker, Clemens	Täger, Torsten	remis
3. Brett	Beinrucker, Markus	Weisser, Wolfgang	0:1
4. Brett	Kremer, Andre	Herrmann, Markus	remis
5. Brett	Schneider, Michael	Nikel, Alfred	0:1
6. Brett	Henrich, Heinz	Damsch, Ingo	remis
7. Brett	Kautz, Thomas	Golz, Manuel	1:0
8. Brett	Andreas Klapper	Schindler, Viktor	0:1
Gesamt			3.5:4.5

Am dritten Spieltag der Landesklasse hatten wir unsere Nachbarn aus Limburg zu Gast. Andreas Götz musste in der 1. Mannschaft aushelfen, für ihn kam Andreas Klapper zum Einsatz. Nach den knappen Ergebnissen der beiden vorherigen Runden wollten wir gegen die Limburger endlich einen Sieg gegen den Abstieg erringen.

An Brett 8 kam es, wie durch den schnell spielenden Viktor Schindler erwartet, bereits nach ca. 2-2.5 h zu einer Entscheidung. Nach der Katalanischen Eröffnung entstand eine ausgeglichene Mittelspielstellung, in der Andreas leider eine Fesselung übersah und nach nachfolgendem deutlichem Materialverlust aufgab. 0:1

Ebenfalls durch eine Fesselung gelang es Lukas an Brett 1 kurz danach den Ausgleich zu erzielen. Im Skandinavisch tauschten sich recht schnell 3 Leichtfigurenpaare und eine symmetrische Bauernstruktur nebst beidseitiger langer Rochade versprach eine ruhige Partie mit strategischen Manövern der Schwerfiguren. Lukas konnte jedoch mit seinem Springer von der d-Linie abziehen und den gefesselten Bauern auf c3 schlagen, was mindestens den Verlust einer Qualität zu Folge hatte. 1:1

Andre an Brett 4 erhielt nach einigen Zugumstellungen schließlich die Aljechin-Jagdvariante aufs Brett. Dabei musste er allerdings einen Entwicklungsnachteil in Kauf nehmen, um nicht frühzeitig Material zu verlieren. Er verteidigte sich jedoch gut, sodass nach weiterem Abtausch der Figuren ein Endspiel mit ungleichen Läufern entstand, in dem man sich auf remis einigte. 1.5:1.5

An Brett 6 erhielt Heinz nach einer Colle-ähnlichen Eröffnung im Mittelspiel eine sehr geschlossene Stellung aufs Brett. Sein Gegner verpasste eine Chance, den Königsflügel für ihn günstig zu öffnen, sodass nach dem Abtausch der Schwerfiguren ein Remis als Ergebnis heraus kam. 2:2

Markus übersah an Brett 3 nach der Holländischen Eröffnung die Chance, den gegnerischen Springer auf h7 einzusperren, der dort einen Bauern gewonnen hatte. Unter Rückgabe des Bauern konnte dieser Springer schließlich getauscht werden und es entstand ein Enspiel mit Dame, Springer und Läufer auf beiden Seiten. Leider fiel seine Dame einem Läuferspieß zum Opfer und er gab auf. 2:3

---

Nach der Taimanov-Eröffnung verpasste Michael an Brett 5 eine günstige Öffnung des Zentrums, um seine Läufer zu aktivieren. Nach dem Verlust eines Läufers musste er sich schließlich dem routinierten Alfred Nickel geschlagen geben. 2:4

Thomas konnte an Brett 7 in der Königsindischen Eröffnung nach dem Abtausch einiger Bauern seinen Gegner durch zwei verbundene Freibauern im Zentrum unter Druck setzen. Nach dem Abtausch der schwarzfeldrigen Läufer kam er in ein Endspiel mit Läufer gegen Springer, was er wegen des gegnerischen entfernten Freibauern auf der a-Linie eigentlich hätte verlieren müssen. Sein Gegner übersah aber das aktive Eingreifen seines Königs und nutzte ihn stattdessen zum Aufhalten der Bauern am Königflügel. Da alle Figuren an die Verteidigung bzw. Blockade von Bauern gebunden waren, war die Stellung eigentlich tot remis. Manuel Golz übersah aber wohl seine Verteidigungschancen und gab auf. 3:4

Ich selbst an Brett 2 wollte von diesem unerwarteten Sieg motiviert mein besseres Endspiel gewinnen, um ein 4:4 zu erreichen. Nach der Pirc-Eröffnung und ungleichen Rochaden musste ich die Damen tauschen und eine Verschlechterung meiner Bauernstellung in Kauf nehmen, um den gegnerischen Angriff am Damenflügel abzuwehren. In Zeitnot konnte ich jedoch einen Bauern gewinnen und meine Bauernschwäche beseitigen. Leider fand ich im Endspiel nicht die richtigen Varianten, sodass die Partie remis ausging. 3.5:4.5

Der erste Mannschaftssieg lässt leider immer noch auf sich warten. Die bisherigen drei Ergebnisse waren aber allesamt recht knapp, sodass wir in der nächsten Runde gegen Dotzheim hoffentlich mit ein wenig Glück unsere Chance nutzen können.